

Zitate zum Modulare Board-System Mocon für SIGEL von Studio Besau & Marguerre



Wie gestalten sich aus eurer Sicht die viel besprochenen neuen Arbeitswelten? Was versteht ihr unter New Work? Wie arbeitet ihr in eurem Studio?

New Work ist im aktuellen Diskurs ein sehr weites und vielschichtiges Thema. Für uns stehen zwei Aspekte im Vordergrund. Zum einen steht die Orientierung an den Bedürfnissen und Wertvorstellung der arbeitenden Personen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Tätigkeiten auf der ideologischen oder sozialen Ebene im Vordergrund. Zum anderen geht es um die pragmatische, flexible und transparente Gestaltung von Arbeitsprozessen und der Kommunikation bei der Arbeit auf der funktionalen, räumlichen und objekthaften Ebene.

Erstes hat sehr viel mit der Bereitschaft zu tun, das eigene und vor allem das traditionelle Arbeits- und Leistungsverständnis zu hinterfragen und zu verändern. Das eigene Umfeld muss motiviert

werden mitzudenken, um neue Prozesse zu etablieren. Zweites spiegelt sich in neuen Flächenlayouts und Planungen von Büroflächen (Interiors) wider, auch hier liegt der Fokus auf Durchlässigkeit/Offenheit und Flexibilität und darauf, Arbeitsumgebungen zu schaffen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und diese nicht in ein Arbeitskorsett zwingen. Auf dieser Ebene spielen Produkte, Büromöbel und -accessoires eine wichtige Rolle. Die Reise ins „New Work“ hat gerade erst begonnen, sowohl im digitalen wie auch im analogen Bereich.

Als Kreative (und Selbstständige) haben wir intuitiv viele Aspekte des neuen Arbeitens bereits verinnerlicht. Wir sind es gewohnt, uns eigene Lösungen für unsere Bedürfnisse zu schaffen, wie zum Beispiel Räume und Arbeitssituationen, die sich an unserem Befinden orientieren. Es gibt natürlich Phasen, in denen wir ganz klassisch am Schreibtisch sitzen und mit Papier und Stift oder am Rechner arbeiten, aber es gibt eigentlich jeden Tag den Wechsel in andere Arbeits- und Besprechungssituationen. Zum Beispiel setzen wir uns gerne für Besprechungen nach draußen oder machen selbige in Form eines Spaziergangs. Die Bewegung hilft, den nötigen Abstand im Kopf zu schaffen und neue Perspektiven einzunehmen. Hier unterstützen uns die digitalen Helfer, auch unterwegs zu arbeiten. In unserem Studio haben wir uns schon vor ein paar Jahren unterschiedliche kleine Tools geschaffen, mit denen wir im Studio weitestgehend ortsungebunden arbeiten können, um dann die Resultate im Team zusammenzuführen und weiter zu bearbeiten.





Was ist die Essenz des Modulen Board-Systems Mocon?

Der Kern von SIGEL Mocon, dem modularen Board-System, ist die agile, vielschichtige Verbindung der verschiedenen Arbeits- und Raumsituationen mit den Arbeitsweisen der Menschen.

Die verschieden beschreibbaren, bepinnbaren, magnetischen sowie akustisch wirksamen Boards lassen sich mit Hilfe der unterschiedlichen Fixierungssysteme in allen Arbeitsbereichen einsetzen und fördern somit eine dynamische Arbeitsumgebung und kreative Kollaboration.

Die Besonderheit ist, neben der räumlichen Agilität, die Möglichkeit, die Boards in gestaffelten Registern vor, hinter und nebeneinander zu arrangieren, die Flächen zu erweitern und die erarbeiteten Inhalte in stets neue Konstellationen zu re-arrangieren.



Welche Rolle spielt für euch Wohnlichkeit im Büro?

Ein ganz wichtiger Teil der „New Work“-Entwicklung ist das Wohlbefinden, die Wertschätzung, bei der Arbeit. Das Thema Wohnlichkeit in den Einrichtungskonzepten kommt diesem Bedürfnis sehr entgegen und schafft eine Umgebung, in der ein entspanntes und fokussiertes Arbeiten ermöglicht wird. Es begünstigt einen regen sozialen Austausch zwischen den Menschen, führt so zu mehr individueller Zufriedenheit und das begünstigt einen produktiven Output.

Welchen Einfluss haben schöne Produkte auf den Arbeitsalltag und Produktivität?

„Ist ein Glas halb voll oder halb leer?“ Unsere Haltung zu unserem Leben, zu unserer Umwelt, spielt eine ganz entscheidende Rolle darin, wie wir uns selbst sehen und hat großen Einfluss auf das, was wir tun und wie wir es tun.

Unsere persönliche wie auch professionelle Überzeugung ist es, wenn wir uns in einem tristen Umfeld bewegen, wird sich diese Tristesse auch auf unser Gemüt auswirken. Latent werden wir uns unglücklicher oder geforderter fühlen. Auf der anderen Seite kann ein angenehmes, schönes Umfeld genau das Gegenteil bewirken und Begeisterung und Motivation erzeugen. Und letztlich ist es eine Wertschätzung der Arbeitgeber ihren Angestellten gegenüber, für ein schönes Arbeitsumfeld zu sorgen. Diese Wertschätzung kann wahre Wunder bewirken.

Wie steht ihr zum Einsatz von Farben im Büro?

Nicht nur im Büro ist Farbe ein ganz wichtiges Gestaltungsmittel. Über Farben und auch Materialien erzeugen wir einen emotionalen Zugang zu Objekten und Räumen. Das muss nicht immer heißen, dass es bunt oder laut sein muss. Es können auch kleine Nuancen sein, die erst auf den zweiten Blick wahrnehmbar sind und die die Tiefe einer Gestaltung und ihre Qualität ausmachen. Wer unsere Arbeit ein wenig verfolgt hat, weiß natürlich auch, dass wir gerne starke Farben in unterschiedlichsten Kompositionen einsetzen. Als Menschen können wir uns den Farben und dem Licht nicht entziehen, wir sind visuelle Wesen - auch im Büro!





Nach welchen Kriterien habt ihr die Farben für SIGEL Mocon ausgewählt?

Ein Farbkonzept folgt bei uns immer einer kreativen Intuition. Es ist ein Gefühl zu einem Projekt, einem Briefing, zu einem Kunden und einer Zeit. Neben dieser Intuition oder der eigenen Haltung gibt es ein professionelles Handwerkszeug, das die Basis für unterschiedliche Aspekte bei den Farbentscheidungen bildet. Hier spielen viele verschiedene, sehr faktische Aspekte eine Rolle. Angefangen von Produktionsthemen, das Hineinversetzen in den Nutzer oder einfach der Erfahrungen und Feedbacks auf bestehende Projekte. Wir versuchen immer, sehr früh im Projekt eine grundlegende Richtung im Thema Farbe zu legen. Diese wird dann mit den anderen Entwurfsschritten immer weiter verfeinert und ausdifferenziert. Für unsere Kollektion mit SIGEL wollen wir eine Palette von nüchternen, neutralen Farben und emotionaleren Tönen zusammenstellen. Neben den neutralen Weiß- und Dunkelgrautönen sollen ein dunkles Waldgrün und Nachtblau eine gediegene Farbigkeit erzeugen. Mit dem farbstärkeren Gelb und dem Kobaltblau geben wir der Kollektion einen kräftigen, lauten Aspekt. Mit dieser Palette lassen sich feine Gradationen in den Einrichtungskonzepten erzeugen. Es können ruhige, helle Arbeitswelten entstehen, in denen ein einzelner

oder wenige farbliche Highlights zu Protagonisten in der Einrichtung werden, oder es können stilvolle Ensembles zusammengestellt werden, in denen eine dezente Farbigkeit in den Räumen vorherrscht. Hier wollen wir den Architekten und Innenarchitekten einen großen, inspirierenden Handlungsspielraum ermöglichen.

Wie steht ihr zum Thema agiles Arbeiten bzw. wie zeigt sich dieser Ansatz in euren Produkten?

Agilität im Kontext des Büros heißt für uns Flexibilität und Durchlässigkeit. Die Hürde, Ideen freien Lauf zu lassen, sollte möglichst niedrig sein. Gedanken sollen einfach und schnell ihren Weg aus dem Kopf in die Umwelt finden und dort in einen Dialog mit anderen Ideen, Meinungen und Bewertungen treten.

Im Zentrum unserer Kollektion stehen die unterschiedlichen, tragbaren Boards, sie sind die Leinwand für unsere Gedanken. Für diese Boards haben wir mit SIGEL unterschiedliche Befestigungslösungen entwickelt. Zum einen lassen sich die Boards seitlich miteinander verbinden. So lassen sich Ideen und Gedanken verbinden oder erweitern. Zum anderen können die Boards frei zwischen verschiedenen Orten im Büro hin und her getragen werden – vom Arbeitsplatz in den Meetingraum, vom Workshop zur Präsentation – sowie in kleinen Besprechungen zu zweit, in Teams oder in großen Runden genutzt werden. Die Befestigungslösungen sind im Hinblick auf die unterschiedlichen, räumlichen Anforderungen und Usecases entwickelt. So gibt es wandorientierte Rails, oder die Möglichkeit, die Boards auf einem Tisch oder Sideboard zu positionieren, sowie auf mobilen Wagen. So lassen sich die Boards für alle Bedürfnisse einsetzen und kombinieren.

Alle Befestigungsoptionen haben mehrere hintereinander gestaffelte Registereinschübe, die es ermöglichen, die Boards und die generierten Inhalte nicht nur in einer Ebene zu re-arrangieren, sondern auch in der Tiefe hintereinander. So können Varianten einfach nach hinten geschoben werden und im nächsten Moment wieder in den Vordergrund gebracht oder aber auch Präsentationen Zug um Zug enthüllt werden. Dieses Momentum des Blätterns, wie in einem Block, schafft im Kontext des Arbeitens mit Whiteboards eine ganz neue Arbeitsweise. Die Arbeitsergebnisse und auch der Prozess selbst können dynamisch und collagenhaft entwickelt und aufbereitet werden. Neben den Boards können auch andere Objekte in diese Collagen eingearbeitet werden. So können Dinge angepinnt, mit Magneten angeheftet oder inspirierende Objekte, Bücher oder ähnliches in und vor die Register gestellt werden. Das Boardsystem ermöglicht also eine räumliche Agilität und schafft im Besonderen ein Tool für die geistige und kreative Agilität.



Wofür steht für euch SIGEL und ihre Produkte?

SIGEL hat eine lange und erfolgreiche Tradition im Bürokontext. Die meisten von uns sind sicher schon mehr als einmal mit Produkten von SIGEL in Kontakt gekommen. Die Veränderungen in der modernen Arbeitswelt erfordern eine stete Neuorientierung der Kollektionen und der Ausrichtung einer Firma wie SIGEL. In den letzten Jahren hat sich SIGEL mit diesen Veränderungen auseinandergesetzt und neue Themengebiete wie die des „New Work“ und des agilen Arbeitens erschlossen. In diesem Sinne steht SIGEL für uns für die Transformation und als Begleiter in die zukünftigen Arbeitswelten.



Über Besau Marguerre

Studio Besau-Marguerre, 2011 von Eva Marguerre und Marcel Besau gegründet, ist ein interdisziplinäres Designstudio im Herzen von Hamburg, das mit einem ganzheitlichen Gestaltungsansatz übergreifend in den Bereichen Produktdesign, Visuelle Kommunikation, Styling und Innenarchitektur tätig ist.

Mit einem feinen Gespür für ausgefallene Farben, experimentelle Formen und ungewöhnliche Materialien und viel Liebe zum Detail entwirft Studio Besau-Marguerre individuelle Konzepte, die dank der vielseitigen Expertise des Teams eine ganzheitliche Markenberatung und ineinandergreifende Konzeptumsetzung aus einer Hand ermöglichen. Das Kundenportfolio von Studio Besau-Marguerre umfasst namhafte Unternehmen wie Vitra, Artek, Thonet, e15 und Fürstenberg.

Pressekontakt

roecknergrewe Hamburg
Julia Roeckner
+49 152 33896757
julia.roeckner@roecknergrewe.com

roecknergrewe Düsseldorf
Anja Grewe
+49 175 9345110
anja.grewe@roecknergrewe.com